Konzeption

Kooperationsverbund Offener Ganztag Elmshorn – AWO & DHB

AWO Schleswig-Holstein gGmbH,
Geschäftsbereich Jugend & Familie Südwest
Ramskamp 70
25337 Elmshorn
Tel: 04121 1 03 75 80
Mail: oggs-elmshorn@awo-sh.de

DHB – Dasein, Helfen, Bewegen
Soziale Dienste Pinneberg gGmbH
Am Drosteipark 11
25421 Pinneberg
Tel: 04101 – 84243550
Mail: info@dhb-pinneberg.de

Kooperationsverbund Offener Ganztag Elmshorn – AWO & DHB

Stand: September 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 1

2 Pädagogische Grundhaltung 2

3 Partizipation 3

4 Kooperation 4

4.1 Zusammenarbeit mit der Schule 4

4.2 Zusammenarbeit mit den Kursleiterinnen 5

4.3 Zusammenarbeit mit den Eltern 5

5 Bestandteile des Offenen Ganztags 7

5.1 Verlässliche Ganztagsbetreuung 7

5.2 Mensa/Mittagsverpflegung 7

5.3 Betreute Hausaufgabenzeit 7

5.4 Lern-Hausaufgabenhilfe 8

5.5 Kursangebote und Raumnutzung 8

5.6 Die verschiedenen Module und Zusatzangebote des verlässlichen Betreuungsmodells 9

6 Ferien 10

7 Personal 11

8 Finanzierung 12

9 Schlussbemerkung 13

In diesem Konzept wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Femininum verwendet. Männliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

1 Vorwort

Die AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Geschäftsbereich Jugend & Familie Südwest und die DHB Soziale Dienste Pinneberg gGmbH sind gemeinnützige Gesellschaften, anerkannte Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglieder im Paritätischen Wohlfahrtsverband.[1]

Die AWO ist bereits seit dem Jahr 2000 in Elmshorn im OGGS in Hainholz aktiv tätig und führt an weiteren Standorten eine Ganztagesbetreuung mit langjähriger Erfahrung durch. Hierzu zählen die OGGS Alfried-Otto-Schule Dassendorf (Lauenburg; seit 2017), das OGS Schulzentrum in Heide-Ost (seit 2004), die OGGS Lüttenheid in Heide (seit 2004), die OGGS St.-Georg in Heide (seit 2004), die OGS Loher Weg an der Klaus-Groth-Schule in Heide (seit 2004).

Seit 2005 übernimmt der DHB, zu dieser Zeit noch Rechtsvorläufer als Berufliche Bildung im DHB e.V., die verlässliche Ganztagsbetreuung an fünf Pinneberger Grundschulen und verpflegen sie dort mit eigenem Personal in schuleigenen Küchen oder Mensen.

Gemeinsam stehen die AWO und die DHB aufgrund ihrer Erfahrungen und der pädagogischen Arbeit für eine werteorientierte, inklusive, verlässliche und partizipative Gestaltung des Offenen Ganztages an allen Elmshorner Grundschulen.

Die Offene Ganztagsschule ermöglicht ein differenziertes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am Bedarf der Kinder und Eltern orientiert. Sie zeichnet sich durch die Öffnung von Schule zu ihrem Umfeld aus und trägt zum Abbau von Benachteiligungen bei. Außerdem wird dadurch der Alltag von berufstätigen Eltern oder Alleinerziehenden erleichtert.

Schulen haben neben dem allgemeinen Bildungs- und Lehrauftrag weitere spezifische Erziehungsaufträge mit folgenden Zielen:

- die Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder innerhalb der Gesellschaft
- die Befähigung, sich mit den Grundrechten auseinanderzusetzen
- lernen, politisch zu handeln
- das Kennenlernen und Akzeptieren verschiedener Kulturen / jeden Menschen gleich zu behandeln, ohne Vorurteile zu haben
- das Sozialverhalten gegenüber anderen Individuen zu verbessern
- sich über Werte und Normen bewusst werden
- an die Zukunft denken

Wichtig sind dabei die Förderung des körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Wohlbefindens und der Entwicklung, sowie die Unterstützung von Familien im Betreuungs- und Erziehungsalltag. Dadurch entsteht eine Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung.

Kompetenzen, die Kinder sich dabei aneignen, sind soziales Handeln, Gleichberechtigung, Konfliktlösung, Informationsbeschaffung und Meinungsbildung, Unvoreingenommenheit, sowie Kreativität und Autonomie. Es entsteht eine ganzheitliche Bildung, bei dem der Offene Ganztag die Schule als einen Lern- und Lebensort unterstützt. Die Kinder entdecken eigene Interessen

[1] Im weiteren Verlauf der Konzeption nur noch AWO und DHB genannt.

und Neigungen, lernen ein gemeinschaftliches Miteinander kennen und werden an ein sinnvolles Freizeitverhalten herangeführt.

Der Offene Ganztag ist für die Kinder ein freiwilliges Ganztagesangebot in wechselseitiger Ergänzung zum Schulunterricht. Die Kinder nehmen die Schule als einen Lebens-, Erfahrungs- und Lernraum wahr, in dem sie sich wohl fühlen können. Dafür werden zum Unterricht ergänzende Angebote durchgeführt. Im engen Austausch mit der Schule und in Kooperation mit den externen Kursleiterinnen gestalten die pädagogischen Mitarbeiterinnen den Ganztag der Kinder. Sie arbeiten eng mit den Lehrkräften, den pädagogischen Mitarbeitenden der Schule und auch den Eltern zusammen, um den Kindern eine stabile, soziale, emotionale und kognitive Handlungsebene zu bieten. Die ganztägigen Angebote orientieren sich dabei an den Bildungsansprüchen und Grundsätzen der Grundschule mit dem Ziel der ganzheitlichen Förderung von Kindern.

Zum Schuljahr 2026/2027 tritt der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung für Grundschulkinder in Schleswig-Holstein in Kraft. Das *Schleswig-Holsteinische Schulgesetz*, sowie das *Ganztagsförderungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein* und die *Richtlinie Ganztag und Betreuung des Landes Schleswig-Holstein* bieten die rechtliche Grundlage für den Offenen Ganztag. Im pädagogischen Rahmenkonzept *Gute Ganztagsbildung und -betreuung in gemeinsamer Verantwortung -Pädagogisches Rahmenkonzept* 2026- des Landes Schleswig-Holstein *sowie in der Richtlinie zur Betriebskostenförderung durch Umsetzung des Erstattungsmechanismus für schulische Ganztags- und Betreuungsangebote mit Erfüllungswirkung im Hinblick auf das Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter* sind die Rahmenbedingungen hierfür aufgeführt, welche die Grundlagen für das vorliegende Ganztageskonzept bilden.

2 Pädagogische Grundhaltung

Die Aufgabe der Offenen Ganztagsschule ist die systematische Förderung der altersgerechten Entwicklung von Kindern über die tägliche Schulzeit hinaus mit dem Ziel der Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung. Gemäß dem Landesrahmenkonzept wird den Kindern Wohlbefinden, Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung sowie Angebote für die Kompetenz und Leistungsentwicklung ermöglicht. Ganztagsschulen erhöhen die Chancengerechtigkeit durch die Erweiterung um gemeinsam, erfahrene Lern- und Sozialisationsorte, was dazu führt, dass Benachteiligungen abgebaut werden.

Die Kinder dürfen im Offenen Ganztag ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, Neigungen und Begabungen ausprobieren und ihren Interessen nachgehen. Die Potentiale der Kinder zu stärken und zu fördern, ist uns ein wesentliches Anliegen. Dabei verstehen wir Schule und Betreuung als ein gemeinsames System, entwickeln ein komplementäres und inklusives Bildungsverständnis und setzen auf eine enge Vernetzung von formellem, schulischem und informellen Lernen außerhalb des Klassenzimmers. Durch den Offenen Ganztag wird es den Kindern ermöglicht, die in der Schule erarbeiteten Themenfelder durch Angebote am Nachmittag in der Praxis zu vertiefen.

Lernen in jahrgangsübergreifenden Strukturen mit verlässlichen Beziehungen betrachten wir als eine natürliche Form des Lernens, die helfen kann, größtmögliche Potentiale zu entwickeln. Wir betrachten somit die konzeptionelle Verankerung der Betreuung aller Klassenstufen gemeinsam als eine effektive Basis unseres Handelns. Die Kinder sollen die Erfahrung des Gruppenerlebens frei von schulischen Lerninhalten, aber auch die Notwendigkeit von Verbindlichkeit und einen strukturierten Alltag erleben. Hierfür ist die Einhaltung von Regeln und ein wiederkehrender Tagesablauf grundlegend. Dieser folgt den Bedürfnissen der Kinder nach einem Wechsel von Anspannung und Entspannung, Anleitung in Kursangeboten und freiem Spiel.

Dabei ist Partizipation bzw. Beteiligung aller Kinder an den Dingen, die um sie herum geschehen, ein wichtiger Grundpfeiler unserer Arbeit. Durch das Bildungs- und Teilhabegesetz und dem Rechtsanspruch auf Ganztag haben alle Familien die Chance, ihre Kinder zu einem Teil des Offenen Ganztags werden zu lassen.

3 Partizipation

Die UN-Kinderrechtskonvention, die für Deutschland seit 1992 festgeschrieben ist, hat für uns eine hohe Bedeutung. Das Thema Kinderrechte ist für uns ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit und die Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags vermitteln den Kindern die Bedeutung und den Wert dieser Rechte durchgehend.

Wir betrachten Kinder als eigenständige Menschen, denen wir respektvoll und wertschätzend gegenübertreten. Kinder sollten wissen, dass sie Rechte haben. Sie sollen ihre Rechte kennen und dabei unterstützt werden zu lernen, wie sie diese Rechte wahrnehmen können.

Für die Kinder und Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags ist Partizipation ein essenzieller Bereich in der alltäglichen Arbeit. Themen, die das Leben in der Gemeinschaft betreffen, werden geteilt und Entscheidungen werden gemeinschaftlich getroffen.

Die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensalltags innerhalb der Bestandteile des Offenen Ganztags ist eine große Herausforderung - für die Kinder selbst, die Mitarbeiterinnen und die Eltern. In Beteiligungsprozessen geht es immer um das Festlegen neuer Grenzen und das Verhandeln von unterschiedlichen Interessen.

Partizipation bedeutet nach unserem Verständnis nicht, dass Kinder alles selbst entscheiden oder allein die Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehmen müssen, sondern zusammen mit den Mitarbeiterinnen etwas erarbeiten. So wird beispielsweise der Kinderrat einmal wöchentlich durchgeführt, in dem jedes Kind die Möglichkeit hat, seine Meinung und auch seine Wünsche frei zu äußern. Dort können Unzufriedenheiten beseitigt oder auch neue Regelungen erstellt und besprochen werden. Die Aufsichts- und Fürsorgepflicht bleibt dabei jedoch immer eine Aufgabe der Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags.

Neben dem Kinderrat ist uns auch die Sprache und Integration der Kinder wichtig. So bietet die DHB jährlich ein Sprachförderprojekt und auch SPRINT-Maßnahmen an, um die Kinder in die Gesellschaft zu integrieren und sie zum Teil einer Gruppe werden zu lassen.

Einmal im Jahr haben die Kinder und auch ihre Eltern zudem im Rahmen einer Evaluation die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit und Wünsche zu verschiedensten Bereichen innerhalb des Offenen Ganztags zu äußern. Die Ergebnisse werden als Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems ausgewertet und gemeinsam mit der Geschäftsführung sowie der pädagogischen Leitung werden umsetzbare Änderungen zur Steigerung von Qualität und Zufriedenheit eingeführt.

Auch die Schule wird in die Evaluation miteinbezogen und einmal jährlich um ein Feedback gebeten, das uns hilft, die Prozesse im Sinne unserer Qualitätssteigerung zu analysieren und anzupassen.

Neben der Evaluation ist die Einbeziehung der Schule in die Gestaltung des Offenen Ganztags für uns elementar und bedeutet in der Praxis, dass es einen regelmäßigen Austausch zwischen Schulleitung und der Koordinatorin des Ganztags gibt. Die Ansichten der Schule werden stets mitberücksichtigt und in die Prozesse miteingebunden. Das beinhaltet unter anderem auch ein Austausch zu den Kursangeboten.

Zudem wird die Koordinatorin in Absprache mit der Schulleitung regelmäßig an Lehrerkonferenzen, Elternvertretungsgremien und Schulentwicklungstagen teilnehmen. Die Ganztagskoordinatorin wird wie im pädagogischen Landesrahmenkonzept vorgesehen als Verzahnung von Unterricht und unterrichtsergänzenden Angeboten verstanden. Gemeinsam wird erarbeitet, wie der Ganztag die konzeptionellen Ziele der Schule unterstützen und fördern kann. Ein guter Ganztag und damit ein ganzheitlicher Bildungsansatz kann nur gelingen, wenn die Beteiligten gemeinsam zukunftsorientiert arbeiten.

4 Kooperation

4.1 Zusammenarbeit mit der Schule

Als Kooperationspartner der Schulen nutzen wir die Räumlichkeiten, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden. Größtenteils ist es möglich, dass wir die Räume exklusiv nutzen. So können wir diese Räume nach unseren Bedürfnissen und den Wünschen und Vorstellungen der Kinder gemeinsam gestalten. Die Klassenräume werden größtenteils für die betreute Hausaufgabenzeit genutzt. Den Schulhof, sowie Sondernutzungsräume nutzen wir gemeinsam mit den Schulen. Die Absprachen zu den Räumen findet zwischen der Koordinatorin und der Schulleiterin statt. Die Nutzung der Turnhallen für sportliche Kursangebote wird mit der Schule abgesprochen.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und den Lehrkräften findet auf verschiedenen Ebenen statt. Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen nehmen bei Auffälligkeiten, Fragen und Problemen der betreuten Kinder direkt Kontakt mit Lehrkräften, Schulsozialarbeiterinnen und gegebenenfalls der Schulleiterin auf. Genauso sind auch unsere Mitarbeiterinnen vor Ort durchgehend für die Anliegen der Lehrerinnen oder der Schulleiterin ansprechbar. Durch diesen steten Austausch gelingt es, die Kinder gemeinsam in ihrer Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu fördern.

Bei der Lösung von Konflikten wird es einen engen Austausch mit den Beteiligten der Schule geben. Sollten Ordnungsmaßnahmen der Schule gem. § 25 SchulG ausgesprochen werden, werden diese Maßnahmen auch im Offenen Ganztag umgesetzt. Zudem wird die Schule seitens unserer Mitarbeiterinnen darüber informiert, wenn es Kinder gibt, die grenzüberschreitendes Verhalten in der Betreuungszeit oder in den Kursen gezeigt haben. Ziel ist es, dass gemeinsam Lösungen für Kinder gefunden werden, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Die DHB und die AWO sind unter anderem in der Kinder- und Jugendhilfe tätig und haben somit die Ressourcen und Erfahrungen, um komplexen Fällen zu begegnen. Ferner gibt es ein Netzwerk mit unterschiedlichen Kooperationspartnern (u.a. das Jugendamt), die hierfür genutzt werden können.

Wir beteiligen uns nach Abstimmung mit der Schule an Elternabenden sowie Kennlernveranstaltungen, damit die Eltern die Möglichkeit haben uns und unsere Arbeit besser kennenzulernen. Die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen macht die Zusammengehörigkeit von Schule und Offenem Ganztag deutlich.

4.2 Zusammenarbeit mit den Kursleiterinnen

Durch vielseitig erfahrene Mitarbeiterinnen und die Zusammenarbeit mit Honorarkräften als Kursleiterinnen von Kursangeboten haben wir die Möglichkeit Kinder an Angeboten verschiedenster Sparten teilnehmen lassen zu können. Dazu zählen musisch-künstlerische Angebote, handwerklich-technische Angebote, naturwissenschaftliche Angebote sowie Angebote aus dem Bereich Bewegung, Spiel und Sport.

Eine gute Kooperation hat viele positive Effekte (u.a. Qualitäts-, Aktivierungs- und Vernetzungseffekte). Daher ist es uns wichtig mit den ortsansässigen Vereinen und Verbänden zu kooperieren.

Die Koordinatorin des Offenen Ganztags steht dabei in Kontakt zu den Kursleiterinnen. Sie und auch die Mitarbeiterinnen der verlässlichen Ganztagsbetreuung stehen auch für einen Informationsaustausch zur Verfügung, wenn es beispielsweise darum geht, die Kinder der verlässlichen Ganztagsbetreuung pünktlich zu den Kursangeboten zu entsenden oder wenn eines dieser Kinder krank sein sollte, die Information an die Kursleiterin weiterzugeben.

4.3 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern, die ihr Kind ausschließlich für die Teilnahme an den Kursangeboten anmelden, werden größtenteils mit der Verwaltung, den Kursleiterinnen oder der Koordinatorin des Offenen Ganztags in Kontakt stehen.

Eltern, die ihre Kinder für die verlässliche Ganztagsbetreuung anmelden, werden darüber hinaus auch intensiver im Austausch mit den Betreuerinnen ihres Kindes, sowie den Gruppenleiterinnen und der Koordinatorin sein, da ihr Kind einen großen Teil des Nachmittages in der Einrichtung verbringt. Wo es möglich ist, werden Informationen wie zum Beispiel Krankmeldungen, Informationen bei Auffälligkeiten, Anmeldungen für die Ferienbetreuung so auf kurzem Wege weitergegeben. Zu den Kommunikationsmitteln zählen unter anderem Elternbriefe, die unregelmäßig im Jahresverlauf als Rundmail mit Informationen und Neuigkeiten versandt werden.

Aushänge in den Räumen informieren zusätzlich anlassbezogen über aktuelle Themen. Des Weiteren werden alle wichtigen Informationen in Form eines *Padlets (digitale Pinnwand)* zur Verfügung gestellt. Damit haben Eltern die Möglichkeit alle Informationen in digitaler Form zu erhalten. Das Unternehmen ist darauf bedacht, nachhaltig zu arbeiten. Es soll daher, sofern es möglich ist, auf den Einsatz von Papier verzichtet werden.

Wir stellen uns als Träger des Offenen Ganztags mitsamt unserem Angebot auf Infoabenden oder auch an Tagen der Offenen Tür der Schule für die nächstliegende Einschulung vor. Bei diesen Veranstaltungen, aber auch über unsere, zu den üblichen Bürozeiten besetzte Geschäftsstelle, unsere Internetseite, die Betreuung der verlässlichen Ganztagsbetreuung vor Ort, das Schulsekretariat und die Koordinatorin haben die Eltern die Möglichkeit, weitere Informationen zu erhalten.

Betreuungsplätze werden direkt im Anschluss an die Schulzusagen vergeben. Eltern schließen mit dem Anbieter des Offenen Ganztags einen Betreuungsvertrag für mindestens ein Schulhalbjahr ab. Dieser garantiert einen fortlaufenden Betreuungsplatz und endet automatisch mit dem Wechsel auf eine weiterführende Schule.

In diesem Vertrag werden die Personensorgeberechtigten neben einer Aufklärung über die Zahlung des Betreuungsentgeldes und ihrem Kündigungsrecht zum Beispiel über folgende Pflichten aufgeklärt:

- dass sie ihr Kind rechtzeitig abholen müssen,
- dass sie die Betreuung informieren müssen, wenn ihr Kind an diesem Tag nicht kommt,
- dass sie die Betreuung über gesundheitliche Besonderheiten ihres Kindes informieren müssen,
- dass sie notwendige Daten im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalles preisgeben müssen,
- dass sie von der Betreuung durch Aushänge informiert werden, sollte eine ansteckende Krankheit bekannt geworden sein. Andersherum müssen die Personensorgeberechtigten die Betreuung darüber in Kenntnis setzen, sollte innerhalb der Familie jemand an einer ansteckenden Krankheit erkranken. Sollte die Betreuung vor der Rückkehr auf ein ärztliches Attest bestehen, ist dieses vorzulegen.

Neben der Möglichkeit sich jederzeit durch persönliche Ansprache mit Informationen zu versorgen, bekommen Eltern im Frühsommer vor der Einschulung die Möglichkeit, sich an Infonachmittagen, am Tag der Offenen Tür oder am Elternabend zu Beginn des Schuljahres über das Gesamtgeschehen und die Abläufe im Offenen Ganztag zu informieren und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

Einmal jährlich sind die Eltern aufgefordert, im Rahmen einer Evaluation ihre Zufriedenheit, ihre Wünsche und Beschwerden darzulegen. Ergebnisse der Evaluationen werden nach den Standards des Qualitätsmanagementsystems ausgewertet und fließen in zukünftige Planungsprozesse ein.

Die Geschäftsstellen beider Träger sind bei der Beantragung von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Mittagsverpflegung und bei der Beantragung der Sozialstaffel der Stadt Elmshorn behilflich.

5 Bestandteile des Offenen Ganztags

5.1 Verlässliche Ganztagsbetreuung

Betreuung in der Grundschule gewinnt seit vielen Jahren immer mehr an Bedeutung. Nach einer guten und zeitlich umfassenden Betreuung in Krippen und Kindergärten, stellen sich Eltern beim Eintritt Ihrer Kinder in die Grundschule die Frage, wie sie ihre Kinder im verlässlich betreuen lassen können. Die Antwort findet sich in der Offenen Ganztagsbetreuung wieder. Das Ziel des Ganztags ist die Steigerung von Bildungsgerechtigkeit für Kinder und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die verlässliche Ganztagsbetreuung schließt eine Lücke im Bildungs- und Betreuungsangebot zwischen Kindergarten und weiterführender Schule.

5.2 Mensa/Mittagsverpflegung

Die Mittagsverpflegung nimmt einen großen Stellenwert im Übergang zwischen dem eng regulierten Schulalltag, den Kursangeboten, der betreuten Hausaufgabenzeit und dem Freizeitanteil der verlässlichen Ganztagsbetreuung ein.

Die Zeit der Mittagsverpflegung bietet den Kindern einen Raum für Ruhe, Stärkung und Entspannung. Dieser Raum wird von den verlässlichen Betreuerinnen durch Struktur und Begleitung gestaltet.

5.3 Betreute Hausaufgabenzeit

Um das im Unterricht Erarbeitete zu vertiefen, anzuwenden und zu üben, haben Kinder an vielen Schultagen Hausaufgaben zu erledigen. Zur Entlastung der Familie bieten wir den Kindern während der Betreuungszeit im Rahmen der verlässlichen Ganztagsbetreuung regelmäßige Unterstützung zur Erledigung der Hausaufgaben an. Hierzu nutzen wir Räume, die aufgrund Ihrer Ausstattung dafür prädestiniert sind.

Die Eltern der Kinder, die das Angebot der verlässlichen Ganztagsbetreuung innerhalb des Offenen Ganztags nutzen, haben zu Beginn eines Schuljahres die Möglichkeit zu entscheiden, ob ihr Kind bei uns die Hausaufgaben erledigen soll oder nicht. Hierfür wird Ihnen eine ruhige Atmosphäre und eine Betreuung angeboten, welche die Kinder in dieser Zeit unterstützt.

Die Kinder finden in uns verlässliche Ansprechpartnerinnen, die ihnen bei allen Fragen zur Seite stehen. Für die Erledigung der Hausaufgaben sind wir uns unserer Rolle bewusst. Unsere Mitarbeiterinnen sind in der Regel keine ausgebildeten Lehrerinnen. Unsere Mitarbeiterinnen beaufsichtigen und unterstützen die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben mit Ratschlägen, aber nicht mit vollumfänglichen Erklärungen zu den Unterrichtsinhalten. Sie sind jedoch nicht dazu angehalten die Vollständigkeit und Richtigkeit der Aufgaben zu kontrollieren. Ebenso darf unsere Unterstützung nicht als „Nachhilfe“ im klassischen Sinne angesehen werden.

Stellen wir größere Wissenslücken oder fehlendes Verständnis für Problemlagen in erweitertem Umfang fest, suchen unsere Mitarbeiterinnen das Gespräch mit den Eltern und Lehrkräften. Hilfsmaterial zur Unterstützung steht den Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Gemeinsam mit der Schule werden wir für Kinder mit großen Lernschwierigkeiten nach geeigneten Lösungsansätzen suchen.

5.4 Lern- und Hausaufgabenhilfe (LHH)

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf können nach Entscheidung der Klassenlehrkraft und der Schulleitung das Angebot der LHH in Anspruch nehmen. In kleinen Gruppen von bis zu 7 Kindern wird eine intensivere Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben, der Organisation des Ranzens und beim Schließen von Wissenslücken angeboten. Sobald das Kind Teil dieser Gruppe ist, ist die Teilnahme verpflichtend. Die LHH findet von montags bis donnerstags statt. An Tagen, an denen Schulfrei ist, gibt es keine LHH. Die Kinder der LHH müssen nicht in der Ganztagesbetreuung angemeldet sein. Das Angebot erfolgt in Absprache mit den Lehrkräften un der Schulleitung.

5.5 Kursangebote und Raumnutzung

Unsere Auswahl der Kurse ist individuell an die Bedarfe der Kinder im Grundschulalter angepasst. In diesem Alter machen die Kinder viele Entwicklungsschritte, sie müssen Herausforderungen bewältigen und Enttäuschungen durchleben. Dabei entstehen zentrale Entwicklungsaufgaben, die die Persönlichkeit der Kinder formen. Im Vordergrund steht somit die freie Persönlichkeitsentfaltung, indem sie ihre Entwicklungsaufgaben zum Teil allein, aber auch angeleitet bewältigen. Der Ausbau zum Offenen Ganztag bedeutet eine zunehmende Institutionalisierung im Leben der Kinder, da sie vermehrt Zeit in den Institutionen verbringen. Dabei entstehen unterschiedliche Bedarfe und Veränderungen im Leben der Kinder.

Hierzu zählt zum Beispiel, viel Kontakt zu anderen Kindern zu haben. Dies führt dazu, dass die Kinder ihre sozialen Kompetenzen in der Gruppe ausbauen, Risiken eingehen und Normen und Werte erlernen. Sie erproben sich in ihren Rollen und entwickeln eine positive gesellschaftliche Grundhaltung.

Weiterhin ist es wichtig, dass die Kinder viele Aktivitäten selbstbestimmen. Hier ist das Mitentscheidungsrecht der Kinder von hoher Bedeutung. Die Kinder entwickeln eine Eigenverantwortlichkeit, steigern ihr Selbstwertgefühl und eignen sich individuell außerschulisches Wissen in Auseinandersetzung mit anderen Kindern an.

Zu einem gesunden Alltag gehört eine ausgewogene Bewegung. Hier halten wir ausreichend Möglichkeiten für die Kinder vor, um sich zu bewegen und auszutoben. (negative Entwicklungen wie beispielsweise Übergewicht und Diabetes vorzubeugen.) Die Altersspanne von sechs bis zwölf Jahren ist die Zeit mit der höchsten Bewegungsintensität und Bewegung bei Kindern. Diese wirkt sich positiv auf die physische und psychische Gesundheit aus.

Ziel der Kursangebote ist es, dass sie sich vor Allem an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren. Im Rahmen von Evaluationen, aber auch durch regelmäßige Gespräche mit den Kursleiterinnen und den Kindern bzw. deren Eltern kann ein Angebot geschaffen werden, das auf die Wünsche der Kinder zugeschnitten ist. Dadurch, dass sich die Kinder aktiv einbringen

können, werden ihre Sprach-, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie ihre Selbstwirksamkeit gestärkt.

Damit unsere Kurse viele verschiedene Bereiche, wie Musik, Naturwissenschaft, Hauswirtschaft, Medien, Kreativität und Sport abdecken können, versuchen wir auf eigene Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Ausbildungen und auch auf Honorarkräfte zurückzugreifen. Durch diese vielseitigen Angebote öffnet sich die Schule und wird zu einem sozialen Raum des Lernens.

Für Kinder ohne Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag sind die Kurse einzeln buchbar. Erstklässler, die nicht in der verlässlichen Ganztagsbetreuung angemeldet sind, können nicht an den Kursangeboten teilnehmen.

Für Kinder mit Rechtsanspruch entstehen keine Kosten für Kurse von externen Anbietern. Kinder ohne Rechtsanspruch auf den Offenen Ganztag zahlen für externe Kursangebote die angegebenen Preise. Kurse von externen Honorarkräften werden kostengünstig durch Ermäßigungen angeboten. Für Familien, die das Bildungs- und Teilhabepaket nutzen, ist es möglich, die Kursangebote über die Bildungskarte abrechnen zu lassen. Bei bestimmten Kursen entstehen ggf. zusätzliche Materialkosten.

Grundsätzlich stehen die Räume der Schule für den Offenen Ganztag zur Verfügung. Die Raumnutzung wird auf die Erfordernisse und Bedarfe vor Ort angepasst und mit der Schulleitung abgestimmt. Der Außenbereich kann zum Beispiel für eine Garten-AG genutzt werden, die Sporthallen bzw. der Pausenhof für sportliche Aktivitäten, usw.. Die Nutzung der Klassenräume ergibt sich aus den Erfordernissen des verbindlichen Unterrichts sowie dem Bedarf des Kurs-Programms und wird mit der Schulleitung abgestimmt.

5.6 Der Offene Ganztag und die Spätbetreuung

Regelangebot Offener Ganztag in Elmshorn: Von 07:00Uhr bis 15:00Uhr findet das Regelangebot des Offenen Ganztags in Elmshorn statt. Das bedeutet ab 7:00 Uhr wird eine verlässliche Betreuung bis Schulbeginn gewährleistet. Nach Schulende bis 15:00Uhr sind die Kinder über das Regelangebot Offener Ganztag in Elmshorn betreut und versorgt. Das Angebot beinhaltet den Mittagstisch, die betreute Hausaufgabenzeit, Kursangebote sowie Zeit zum freien Spiel. Die Abholung des Kindes ist erst nach dem Mittagessen, möglich stattfindet.

- **Zusätzliche Betreuung bis 16 Uhr**: Die zusätzliche Nachmittagsbetreuung findet von 15:00Uhr bis 16:00Uhr statt. Die Nachmittagsbetreuung kann zusätzlich dazugebucht werden (siehe Tabelle: Elternbeiträge im Anhang)
- **Zusätzlich Betreuung von 16 bis 17 Uhr**: Die zusätzliche Betreuung bis 17 Uhr kann ebenfalls dazugebucht werden. Diese Betreuungszeit bietet sich besonders für berufstätige Eltern an. In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit an weiteren flexiblen Angeboten teilzunehmen oder sich vom Tag zu entspannen.

Sollten für Kinder nur die Kurse oder nur das Mittagessen in der Mensa unabhängig von der verlässlichen Ganztagsbetreuung gebucht werden, stehen diese Kinder in dem Zeitraum davor und danach nicht unter Aufsichtspflicht des Betreuungspersonals der verlässlichen Ganztagsbetreuung. Fällt ein Kurs für Kinder, die nur einen Kurs gebucht haben, aber kein Betreuungsvertrag unterschrieben haben aus, werden die Eltern zeitnah persönlich darüber informiert. Wenn die Eltern nicht erreicht werden können, werden die Kinder für den Zeitraum des Kurses betreut.

In der Betreuung des Offenen Ganztags sind Schließtage vorgesehen, die sich nach den Vorgaben des Landes Schleswig- Holstein und der *Richtlinie Ganztag und Betreuung des Landes Schleswig-Holstein* richten. Die Schließtage können an den einzelnen Standorten variieren.

6 Ferien

Nicht nur für berufstätige Personen ist eine verlässliche Ferienbetreuung von großer Bedeutung. Neben verschiedensten Ferienaktivitäten im familiären Umfeld, bietet der Umgang mit anderen Kindern auch in der Ferienzeit und im Rahmen einer organisierten und spannenden Ferienbetreuung für viele Kinder einen willkommenen und aufregenden Ort, ihre Ferien zu verbringen. So finden regelmäßig Themenwochen in unterschiedlichen Bereichen statt. In diesen Wochen kreisen dann alle Angebote, Ausflüge und Projekte inhaltlich um bestimmte Themen. Beliebt ist beispielsweise im Rahmen der Ernährungsbildung die Apfel- oder Erdbeerwoche, mit gemeinsamen Obstpflücken und anschließender gemeinsamer Verarbeitung der Lebensmittel. Zu diesen Themen bieten wir auch Kreativ- und Spielangebote an. Auch diese Wochen werden vor Ort durch Kreativ- und Spielangebote ergänzt. Ein großer Schwerpunkt in unseren Ferienprogrammen liegt im Bereich: „Kennenlernen von anderen Kulturen“ und von „Natur und Tierwelt“, sowie dem eigenen Lebensumfeld liegen. Wir erkunden z.B. Elmshorn zu Fuß, üben das Fahren mit Bus und Bahn, usw.. Die Kinder lernen auf Ausflügen sich zurechtzufinden, mit Unterstützung Wegweiser und Karten zu lesen. Unsere Ausflüge sind häufig mit Führungen, Workshops u. a. Angeboten am Ausflugsziel verbunden.

Unsere Ferienbetreuung ergänzt die verlässliche Ganztagsbetreuung. Für alle Kinder sind 8 Wochen Ferienbetreuung in den Betreuungskosten enthalten. Eine vorausgehende rechtzeitige und fristwahrende Anmeldung für die Ferienbetreuung ist erforderlich, um Programm und Personaleinsatz zu planen.

Wir bieten im Rahmen der verlässlichen Ganztagsbetreuung regelmäßig von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine durchgehende Ferienbetreuung an. Per Anmeldung entscheiden die Eltern, welche Ferienwochen sie nutzen möchten. Die Schließzeitenwerden von der Stadt Elmshorn veröffentlicht. Die Schulen vertreten sich in einem Wechselmodell gegenseitig. In den Sommerferien sind maximal 4 Wochen Ferienbetreuung pro Kind buchbar. Die zwei mittleren Ferienwochen findet keine Betreuung statt.

7 Personal

Kinder brauchen auch im Ganztagsschulbereich eine personelle Kontinuität, damit sie Vertrauen, Geborgenheit und emotionale Bindung empfinden können. Ziel des verlässlichen Offenen Ganztagsangebots ist es eine langfristig gleichbleibende Personalstruktur sicherzustellen. Aus diesem Grund soll die Frühbetreuung, der pädagogische Mittagstisch, die betreute Hausaufgabenzeit und mindestens ein Nachmittagsprojekt in den Händen von fest angestellten Arbeitskräften der AWO und der DHB liegen.

Alle anderen Angebote können von Honorarkräften umgesetzt werden. Die Honorarkräfte werden durch einen Kooperationsvertrag von einer Mindestdauer von einem Schulhalbjahr engagiert. Dieses entspricht dem jeweiligen Anmeldezeitraum für den Offenen Ganztag.

Wichtig ist die Durchführung der Angebote aller Kursleiterinnen im Sinne des pädagogischen Konzepts der Schule und des Trägers. Es ist Aufgabe der Koordinatorin diese Anforderung sicher zu stellen.

Der Kooperationsverbund Offener Ganztag Elmshorn setzt geeignetes Personal ein. Es gelten für uns folgende Standards:

- Die *Richtlinien zur Betriebskostenförderung durch Umsetzung des Erstattungsmechanismus für schulische Ganztags- und Betreuungsangebote mit Erfüllungswirkung* sowie das Konzept *Gute Ganztagsbildung und-betreuung in gemeinsamer Verantwortung - Pädagogisches Rahmenkonzept 2026*- des Landes Schleswig-Holstein und die die darin enthaltenen Vorgaben werden von uns eingehalten und umgesetzt.
- Eine pädagogische Fachkraft (mindestens mit der Berufsqualifikation Erzieherin) wird die Koordination des Ganztags in Zusammenarbeit mit der Schule übernehmen und leiten. Sie wird für alle Beteiligten die Hauptansprechperson sein.
- Die Aufgaben werden in einem Aufgabenprofil konkretisiert und durch ein Vertretungskonzept sichergestellt.
- Regelmäßige (mind. jährliche) Fortbildungen im multiprofessionellen Team finden für alle Mitarbeiterinnen im Offenen Ganztag statt.
- Es gibt eine fachliche Leitung für die Verpflegung, bzw. das Mittagessen.
- Es wird qualifiziertes und angelerntes Küchenpersonal eingesetzt.
- Es werden Praktika für Erzieherinnen, sozialpädagogische Assistentinnen und Sozialpädagoginnen ermöglicht.
- Der Einsatz von FSJlerinnen wird ermöglicht.
- Die Qualität wird durch die Hygienebeauftragte, Arbeitssicherheitsbeauftragte, Qualitätsbeauftragte und Datenschutzbeauftragte sichergestellt.

Als Voraussetzung für eine Beschäftigung im Bereich der Offenen Ganztagsschule und insbesondere vor Aufnahme der Tätigkeit muss ein erweitertes Führungszeugnis sowie eine Belehrung gemäß § 35 Infektionsschutzgesetz vorgelegt werden. Des Weiteren werden eine Datenschutzerklärung und eine Selbstverpflichtungserklärung vorgelegt und unterzeichnet.

Die Fortbildung aller Mitarbeiterinnen in Erster-Hilfe, Ernährung im Grundschulalter und für die Pädagogik, die sich vor allem auf alle wichtigen Inhalten zur Ganztagsbetreuung bezieht, ist für uns obligatorisch. Alle Mitarbeiterinnen nehmen fortlaufend mindestens einmal jährlich an internen und externen Fortbildungen teil, um unsere qualitativen Standards halten und weiterentwickeln zu können. Betreuungspersonen, die unbefristet beschäftigt sind, bieten wir an, eine pädagogische Qualifizierung nachzuholen, in dem sie entsprechende Fortbildungen, beispielsweise den Zertifikatskurs *Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiter/-innen an Ganztagsschulen* der Serviceagentur Schleswig-Holstein absolvieren.

Mitarbeiterinnen, die keine Fachkräfte sind, werden pädagogisch von der Koordinatorin angeleitet. Zu Beginn der Einstellung gibt es orientiert am Einarbeitungsprozess eine Einführungsveranstaltung, in der jede Mitarbeiterin in ihre Arbeit eingewiesen wird.

Mit Aufnahme der Arbeit bzw. bei einer feststehenden Einstellung bekommt jede neue Mitarbeiterin darüber hinaus ein E-Mail mit den wichtigsten Informationen des Betriebes, wie dem Leitbild, dem Organigramm, den entsprechenden aktuellen Konzepten (pädagogisches Konzept, OGT-Konzept, Kinderschutz- und Partizipationskonzept), der Datenschutzerklärung, des Aufgabenprofils und weiteren Dienstanweisungen.
Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen, auch Aushilfen oder Springerkräfte, über die aktuellen Geschehnisse und Maßnahmen in der Gruppenarbeit informiert sind, tritt die Koordinatorin mit den Kolleginnen regelmäßig und bei Bedarf in Kontakt.

Im Laufe eines Schuljahres unterstützen uns immer wieder Praktikantinnen und FSJlerinnen in unserer Arbeit. Wir setzen uns aktiv für die Ausbildung von Fachpersonal ein und beschäftigen im Unternehmen sowohl angehende Erzieherinnen in berufsbegleitender Ausbildung als auch Studentinnen im Rahmen dualer Studiengänge im Fachbereich Sozialpädagogik, Soziale Arbeit oder Ähnlichem.

8 Finanzierung

Die Finanzierung des Offenen Ganztags setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen: einer Förderung vom Land Schleswig-Holstein, Geldern in Form von Zuschüssen der Stadt Elmshorn (Gutscheine durch das Bildungs- und Teilhabegesetz, Sozialstaffel) und aus Elternbeiträgen für die verlässliche Ganztagsbetreuung, die Mittagsverpflegung und für andere Kursangebote.

Für die Kinder mit Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung gibt es im Unterscheid zu Kindern ohne Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ein anderes Berechnungsmodell, welches im Anhang beigefügt ist.

9 Ziele

Der Offene Ganztag in der Stadt Elmshorn wird durch den Kooperationsverbund aus AWO und DHB hin zu einer inklusiven, chancengerechten und integrativen Bildungs- und Lernwelt weiterentwickelt Durch den individuellen, kindzentrierten, aktivierenden, partizipativen und zukunftsorientierten Ansatz wird eine Förderung und Bildung der Elmshorner Kinder angestrebt, mit dem Ziel die Selbstwirksamkeit zu fördern und Bildung nachhaltiger und ganzheitlicher zu gestalten.

Dieser Ansatz ist prozessorientiert angelegt und wird an die stetig ändernden Herausforderungen angepasst. Mit Hilfe von Evaluationen und Qualitätszirkeln verbessern wir unser Angebot stetig. Die Arbeit des Offenen Ganztags gestalten wir in Absprache mit unseren Kooperationspartnerinnen und entwickeln unsere Vision eines Offenen Ganztages stetig weiter.